



TOP 25

**Versorgung von Pfarrerinnen und Pfarrern im Missionsdienst
in der Sitzung der 15. Landessynode am 29. November 2017**

Sehr geehrte Frau Präsidentin, hohe Synode!

der Ausschuss für Mission, Ökumene und Entwicklung hat Antrag Nr. 43/16: Versorgung von Pfarrerinnen und Pfarrern im Missionsdienst in seinen Sitzungen am 13. Februar 2017 und am 24. Juli 2017 beraten.

Das besondere Anliegen des Antrags besteht darin, den Versorgungsbeitrag für Pfarrerinnen und Pfarrer im Missionsdienst nicht mehr nur anteilig, sondern vollständig zu übernehmen. Diese Maßnahme wäre Teil der Rahmenbedingungen für die Freistellung von Pfarrerinnen und Pfarrern in den Missionsdienst, die mithelfen sollen, dass künftig wieder mehr Pfarrpersonen bereit sind, sich in den Missionsdienst entsenden zu lassen.

Der Antrag greift die positive Einstellung der Württembergischen Landeskirche zur Mission auf, die vom Ausschuss für Mission, Ökumene und Entwicklung uneingeschränkt geteilt wird. Es besteht kein Zweifel daran, dass unsere Landeskirche nach wie vor ein großes Interesse an internationalen Kontakten in der weltweiten Kirche hat.

Bei der genaueren Erörterung des Antrags zeigte sich jedoch, dass es speziell im Blick auf den Versorgungsbeitrag keine generelle Regelung gibt, sondern dass bereits in der Vergangenheit individuelle Lösungen gesucht wurden. Die Gründe, die eine Pfarrerin bzw. einen Pfarrer bewegen, einen Missionsauftrag zu übernehmen, beruhen auf persönlichen Entscheidungen. Dazu gehört auch die Entscheidung für eine bestimmte Missionsgesellschaft. Mit den Missionsgesellschaften werden bei Freistellungen von Pfarrerinnen und Pfarrern jeweils individuelle Vereinbarungen getroffen, die entsprechend auch im Hinblick auf den Versorgungsbeitrag unterschiedlich aussehen können. Dieses System hat sich in der Vergangenheit bewährt und sollte beibehalten werden. Dies hält der Ausschuss fest. Zugleich richtet der Ausschuss für Mission Ökumene und Entwicklung an den Oberkirchenrat jedoch die ausdrückliche Bitte, dafür Sorge zu tragen, dass eine Freistellung zum Missionsdienst einer Pfarrperson nicht an der finanziellen Belastung durch den Versorgungsbeitrag scheitert.

Der Ausschuss für Mission, Ökumene und Entwicklung empfiehlt der Synode aufgrund der in der Beratung gewonnenen differenzierten Kenntnis, Antrag Nr. 43/16: Versorgung von Pfarrerinnen und Pfarrern im Missionsdienst nicht weiterzuverfolgen.

Vorsitzende des Ausschusses für Mission, Ökumene und Entwicklung, Dr. Viola Schrenk